



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 217 001 A1

4(51) F 23 L 17/02

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP F 23 L / 251 402 6	(22)	30.05.83	(44)	02.01.85
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71)	Ingenieurhochschule Cottbus, 7500 Cottbus, Karl-Marx-Straße 17, DD
(72)	Wacker, Manfred, Dr.-Ing.; Schehl, Erich, DD

(54) Schornsteinaufsatz

(57) Die Erfindung betrifft einen universellen Schornsteinaufsatz aus feuerfestem Material der im Wohnungs- und Gesellschaftsbau vorzugsweise auf vorhandenen Schornsteinmündungen zur Vergrößerung der wirksamen Schornsteinhöhe einsetzbar ist. Die Erfindung löst die Aufgabe dadurch, daß lamellenartig übereinander liegende Teilabschnitte aus Blechen so angeordnet sind, daß der jeweils obere Teilabschnitt in den darunterliegenden Teilabschnitt im ausgewählten Abstand eingreift und der unterste Teilabschnitt mit Abkantungen oder Winkeln versehen, auf dem Schornsteinkopf aufsitzt und befestigt wird. Das Anbringen von oberen horizontalen Abweisblechen, beispielsweise Meidinger Scheibe ist möglich.

Titel der Erfindung

Schornsteinaufsatz

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen universellen Schornsteinaufsatz aus feuerfestem Material, der im Wohnungs- und Gesellschaftsbau, vorzugsweise auf vorhandenen Schornsteinmündungen einsetzbar ist.

Charakteristik bekannter Erfindungen

Es sind bereits Konstruktionslösungen für Schornsteinaufsätze und/oder Kaminaufsätze bekannt.

Sie haben in den Wandungen entweder Längsschlitze oder/und Querschlitze. Sie sollen Zugstörungen, die durch Windeinfluß auftreten können, einschränken oder vermeiden.

Lösungen mit vertikalen Schlitzen haben den Nachteil der teilweisen Entgegenwirkung des strömungstechnisch günstigen Auftriebes und vergrößern im allgemeinen nicht die wirksame Schornsteinhöhe.

Die Lösungen mit horizontal angeordneten Schlitzen, wobei die Schlitze vorwiegend nach unten öffnend angeordnet sind, haben den Nachteil des erheblichen Windeintrittes in den Querschnitten des Rauchrohres, wobei Wirbelbildungen und damit Verluste im Auftrieb entstehen können.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, einen vorgefertigten universellen Schornsteinaufsatz zur nachträglichen Vergrößerung der wirksamen Schornsteinhöhe zu schaffen, welcher mit geringen materiellen und manuellen Aufwand hergestellt und montiert wird und dabei die vorgenannten strömungstechnischen Nachteile bekannter Schornsteinaufsätze weitestgehend beseitigt.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die wirksame Schornsteinhöhe zu vergrößern und dabei die strömungstechnisch günstigste Abführung der Rauch- und/oder Abgase aus Hausschornsteinen zu erhöhen.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die aufstockende Höhe abschnittsweise lamellenartig übereinander so erfolgt, daß die darüberliegenden Teilabschnitte in die darunterliegenden hereingeführt werden, wobei der Querschnitt der Schornsteinmündung entspricht.

Die Teilabschnitte werden vorzugsweise in den Ecken durch beispielsweise Winkeleisen verbunden. Die Aufstockungsabschnitte bestehen aus Stahlblechen oder anderen geeigneten, feuerfestem Material und können auch leicht nach innen geneigt ausgeführt werden. Wahlweise werden die Schornsteinaufsätze ohne oder mit einer Abdeckplatte, beispielsweise einer Meidinger Scheibe versehen. Die Auflagerung des Schornsteinaufsatzes auf der Schornsteinmündung erfolgt durch Anordnung von Auflagerwinkeln, die mit Steinschrauben oder/und angeschrägten Betonkranz befestigt sind.

Die Schornsteinaufsätze werden in Querschnittsform und -größe dem jeweiligen Schornsteinquerschnitt angepaßt. Die Höhe der Lamellen-Teilabschnitte und deren Anzahl richten sich nach der zu erreichenden wirksamen Schornsteinhöhe.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll anhand eines Ausführungsbeispielles erläutert werden. Die Zeichnung zeigt

Fig. 1 Längsschnitt des Schornsteinaufsatzes

Der Schornsteinaufsatz mit rundem, quadratischem oder rechteckförmigem Querschnitt besteht aus übereinander angeordneten Teilabschnitten aus Blechen, Asbest o. a. nicht brennbarem Material, wobei die oberen Teilabschnitte 1 jeweils in die darunterliegenden Teilabschnitte 2 eingreifen und durch kurze Zwischenbleche 3 untereinander verbunden werden. Der unterste Teilabschnitt 4 liegt auf dem Schornsteinkopf 5 auf und ist entweder abgekantet oder mit Aufsatzwinkeln 6 versehen. Die Befestigung auf dem Schornsteinkopf 5 erfolgt in bekannter Weise mit Stein-schrauben 7 und/oder mit einer Betonschräge 8, die gleichzeitig als Windableitung dienen soll. Wahlweise kann ein horizontales Windabweisblech 9 vorgesehen werden. Der oberste Querschnitt entspricht etwa der Schornsteinquerschnittsöffnung.

Erfindungsanspruch

1. Schornsteinaufsatz mit rundem, quadratischem oder rechteckförmigem Rauchrohrquerschnitt bestehend aus lamellenartig übereinander angeordneten Teilabschnitten aus Blechen, gekennzeichnet dadurch, daß der obere Teilabschnitt (1) jeweils in den darunterliegenden Teilabschnitt (2) in einem bestimmten Abstand eingreift und der jeweils unterste Teilabschnitt (4) mit Abkantungen oder Aufsatzwinkeln (6) auf dem Schornsteinkopf (5) aufliegt.
2. Schornsteinaufsatz nach Punkt 1 gekennzeichnet dadurch, daß die Befestigung sowohl durch Verbolzungen (7) oder/und Betonschrägen (8) erfolgt.
3. Schornsteinaufsatz nach Punkt 1 und 2 gekennzeichnet dadurch, daß wahlweise ein horizontales Abweisblech (9) angeordnet wird.

Hierzu 1 Seiten Zeichnungen

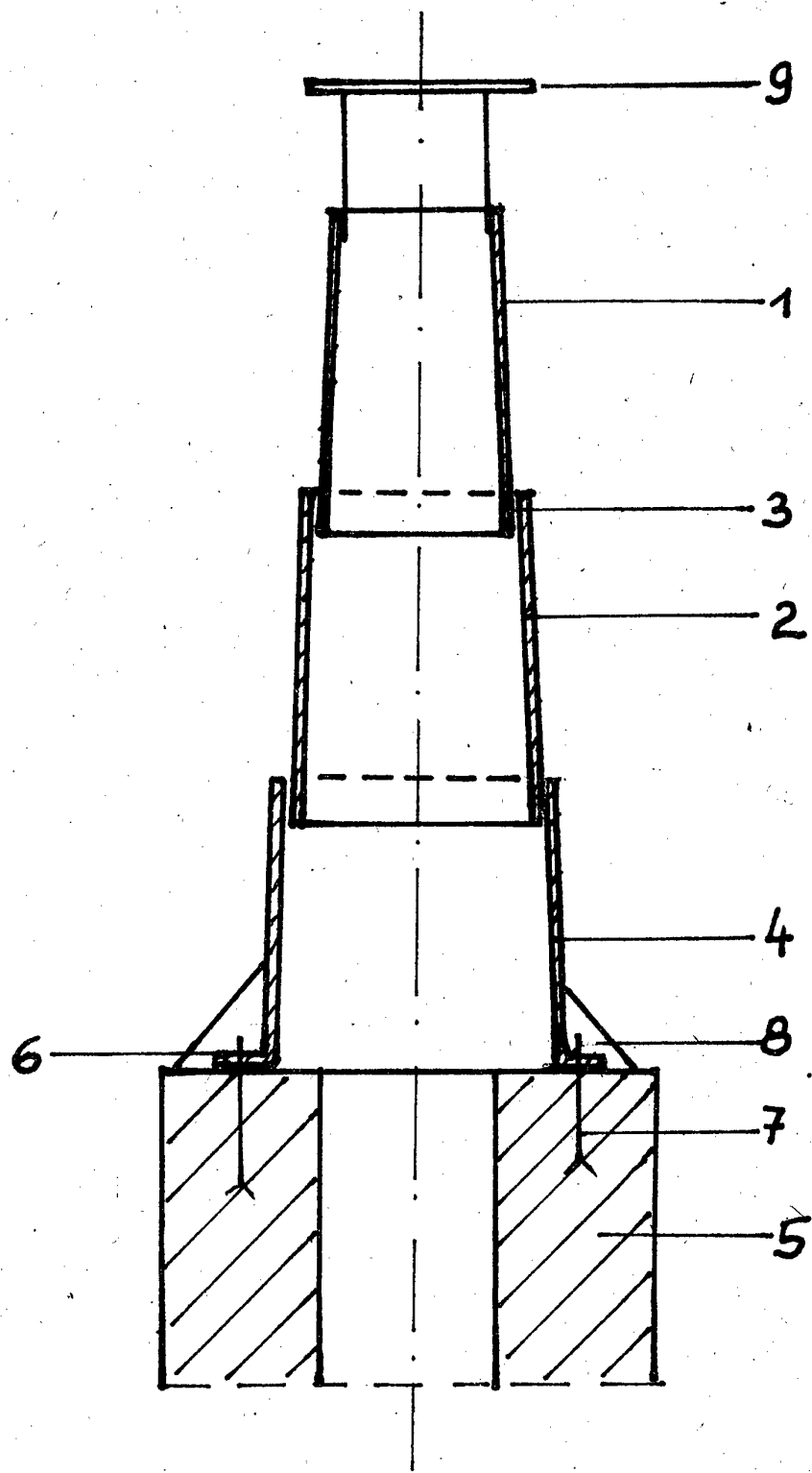


Fig. 1